

Lebendige Leuchtkraft und malerische Vielfalt

Die Geschwister Evi Kunkel und Raimund Thonhauser nennen ihre am vergangenen Donnerstag im Schaaner Domus eröffnete gemeinsame Ausstellung «Aquarell im Duett».

Den Begriff «Duett» (oder Duo) verbindet man eigentlich mit einer musikalischen Ausdrucksform zu zweit. Beim Gang durch die Ausstellung und beim intensiven Betrachten der Bilder drängten sich dem zahlreich erschienenen Publikum, den Freunden und Bewunderern der Künstler Vergleiche auf, die unter anderem an schmetterlingsleichte Mozartwerke mit zunächst kaum wahrnehmbarer Tiefe denken liessen. Die Aquarelle von Evi Kunkel und ihrem Bruder Raimund Thonhauser bezaubern mit ihrer natürlichen Ausstrahlung, der frühlingshaften Leuchtkraft und dem offensichtlichen Bemühen der Künstler, das wiederzugeben, was sie sehen. Beide haben ihre Motive in der Natur zu allen Jahreszeiten oder in den verschwiegenen Winkeln alter Städte gefunden, und es ist ihnen scheinbar spielerisch gelungen, das Licht des Frühlings, den farbenprächtigen Sommer, die Leuchtkraft des Herbstes und die Stille des Winters einzufangen. Ob es nun einzelne Blüten, Landschaften, die Bergwelt oder alte Häuser sind, immer wird man die Leichtigkeit der Aquarelltechnik mit den oft eingestreuten zeichnerischen Elementen im Vordergrund bewundern

Verbundenheit zweier Länder

Die Vernissagerede hielt der Gemeindevorsteher von Schaan, Daniel Hilti. Er würdigte den künstlerischen Werdegang von Evi Kunkel und Raimund Thonhauser, der mit den ausgestellten Werken dokumentiert sei. Auch der



Leichtigkeit in Aquarell: Raimund Thonhauser und Evi Kunkel stellen im Schaaner Domus gemeinsam Landschafts-, Natur- und Stadtmotive in Aquarell aus.

Aquarell-Technik, der Malerei «Nassin-Nass», der schnellen, spontanen Malweise, die nur wenige beherrschen, widmete er erklärende Worte. Ganz besonders aber freute er sich – auch im Namen der beiden Künstler

– dass der österreichische Honorarkonsul und seine Frau als Vernissagesbesucher gewissermassen die kulturelle Verbindung zwischen Liechtenstein und Österreich betonen, sind doch die Geschwister in Wien gebo-

ren. Evi Kunkel hat in Liechtenstein ihre zweite Heimat gefunden.

Evi Kunkel

Die Fotografin mit Diplomabschluss nutzte ihre Beobachtungsgabe für Motive und Lichtkontraste und begann 1970 eine Ausbildung zunächst in Ölmalerei, später begeisterte sie die Aquarelltechnik mit der geforderten Leichtigkeit und Spontaneität. Viele Ausstellungen im Land während der vergangenen Jahrzehnte sorgten für einen weiten Bekanntheitsgrad und Anerkennung ihres künstlerischen Schaffens.

Raimund Thonhauser

Der jetzt in Langenzersdorf lebende Künstler wurde 1941 in Wien geboren. Als gelernter Schildermaler wurde er bald mit der Farbenlehre und den Perspektiven vertraut. Durch seine Schwester Evi angeregt, malte er zunächst als Autodidakt die vielfältige, kontrastreiche Landschaft des Wald- und Weinviertels. Später inspirierten ihn andere alte Stadtbilder sowie das besondere Licht des mediterranen Raums. Vertiefende Ausbildung in Seminaren und Workshops und zahlreiche Ausstellungen durchlebte er von 1993 bis 2006.

Den entsprechenden musikalisch heiteren Rahmen bescherte das Twice-Singer- und Songwriterduo (Rolf Büchel und Roland Stieger) mit ihren klassischen Gitarren, einer Eigenkomposition und einem herzerfrischenden Lied, von einer Kuh, die ein malerisches Meisterwerk sabotiert hat. Bei einem guten Tropfen, feinen Häppchen und guten Gesprächen im kultivierten Ambiente des Domus fand diese Vernissage ihren würdigen Abschluss. (ct)

Die Ausstellung dauert vom 12. Mai bis 11. Juni. Öffnungszeiten: Fr 14 bis 20 Uhr; Sa und So 14 bis 18 Uhr.

2/2 Vaterland

Samstag

13. Mai 2006